

MEDIENMITTEILUNG

26. August 2015

Historisches Museum Thurgau, 4. September 2015 bis 31. Januar 2016

Zankapfel Thurgau. Die neue Ausstellung im Schloss Frauenfeld

Die neue Schlossausstellung des Historischen Museums Thurgau inszeniert die ereignisreiche Epoche, als nach 1415 die Grenzen des heutigen Kantons entstehen. Ein multimedialer Rundgang entführt in die faszinierende Welt der Ritter, Klöster und Landvögte.

Die Geschichte ist schnell erzählt. In den Jahren vor 1415 herrschten noch die Habsburger, danach zankten sich verschiedene Parteien um den Thurgau. Dann fielen die Eidgenossen ein und machten das Gebiet zum Untertan. Die Geschichte ist aber genauso kompliziert. In der gleichen Zeitspanne erhoben noch andere Herren Anspruch auf das Gebiet und die Kirche spaltete sich, zuerst politisch, dann im Glauben. Die Menschen waren verunsichert und verloren die Orientierung.

Die neue Schlossausstellung des Historischen Museums Thurgau beleuchtet die für den späteren Kanton wegweisende Epoche nach 1415. Sie bietet Erwachsenen und Kindern gleichzeitig einen sinnlichen wie verspielten Zugang zum Mittelalter. Die moderne Raumin szenierung, die interaktiven Animationen sowie die im neuen Glanz ausgestellten Kunstwerke prägen den multimedialen Schlossrundgang.

In atmosphärisch inszenierten Schlossräumen, den History Boxen, verfolgt das Publikum hautnah, wie Menschen die turbulente Übergangszeit zur eidgenössischen Herrschaft erlebt haben. Eine Zeit, in der sich die Konfliktparteien mit «Kuhschweizer» und «Schauschwabe» beschimpften. Hintergründe dieser Auseinandersetzung kommen im Ausstellungsroman «Das Geheimnis der Äbtissin» sowie im vielschichtigen Rahmenprogramm zur Sprache. Dazu passend wird an der Vernissage am 3. September eine von Schülerinnen der Pädagogischen Maturitätsschule gestaltete Kunst-Kuh auf der Schlosswiese enthüllt.